

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Alchemiebibliothek Alexander von Bernus in der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Stöckinger, Annelies**

**Wiesbaden, 1997**

Hs. Bernus 98

**urn:nbn:de:bsz:31-95465**

Hs. Bernus 58

## Brieftraktat »Von der alchemischen Universalmedizin«

17 gez. Bl. · 14 x 11 cm · 18. Jh.

Hauptband: Bl. 1r–17v. – Pergamenteinband. – Vorderes Umschlagblatt, recto: *Anno 1705 Julii*, dann vom Schreiber gestrichenes *Vor mir [...] persönlich* (18. Jh.); – verso: von zweiter Hand (18. Jh.) ein bibliographischer Vermerk: *Geheimniß voller Brief, so von einem grosen Philosophen an einen guten freund und [...] berühmten Artisten [...] betreffend den Lapidem philosophorum [...] communiciret worden nunmehr bekand gemacht durch N[...]lp* (monogrammartiges Gebilde, zusammengesetzt aus Groß- und Kleinbuchstaben; schwer lesbar). – Rote Unterstreichungen von Abschnitten, die das *subiectum artis* betreffen, wohl von A. von Bernus (4v–6r).

Bl. 1r–17v: Brieftraktat »Von der alchemischen Universalmedizin« (anonym). – Eine paracelsistische Anleitung zur laborantischen Darstellung des »Steins der Weisen«. – Inc.: *Im nahmen des allerheiligsten Wunderbarsten, allerweisesten vndt allmechtigen Gottes [...] Amen. Insonders getrewer vndt vielwehrtter Hertzens freund.* – Expl.: *Vndt soll nimmer vergesen gott dem Schöpfer vndt geber dieses grosen wunderwercks zu loben vndt zu dancken: wie auch seine reiche gaben zu seiner gött[lichen] Ehr zum dienst vndt Zierde der heyl[igen] Kirche vndt zur vielfältigen hilffe der bruot-türftigsten zu gebrauchen.*

Hs. Bernus 98

Alchemica (Jethroë/E. Hacklier) und  
Magica (Salomo, »Clavicula«, »Magia divina«)

I + 181 gez. Bl. · 18,6 x 11,5 cm · 18. Jh.

Blattverlust zwischen Bl. 48/49 (alte Zählung: S. 92/125), ersetzt durch Bl. 48a<sup>r</sup>–48w<sup>r</sup> (alte Zählung: S. 1–23): Maschinenschrift, lose Beilage (20. Jh.). – Eine Hauptband (18. Jh.). – Bl. Iv, 85r–v, 86v, 100v, 101v und 102v leer. – Bl. 2v: auf den Text der Hauptband bezügliche Datierungen (3. Januar 1741, 4. Mai 1741). – Weitere Hände: C. Kiesewetter, Einträge auf der Innenseite des Vorderdeckels (Besitzvermerk) und Bl. Ir (Titel der im Ms. vereinten Schriften). – A. von Bernus, Bleistifteinträge (4v, 5r, 5v, 48a<sup>r</sup>, 71v, 94r–95v, 181r) und Unterstreichungen (4r–5v, 105r, 178v–180r).

Zahlreiche Zeichnungen, teilweise roh ausgeführt: Planeten/Metallgötter, Pyramiden (18v, 20v, 35r, 41r, 46r), Engel, Sigille (133v–137r, 138r–149r), Spiegel (150r–161r), »Character«, »magische Ringe« (161v–165r) und andere »Figuren«.

Halbleinenband. – Auf Buchrücken: *Cabbalistica 1.* – Vorbesitzer: *[Johann] Haussen*, Leipzig; seine datierten Besitzvermerke (3v, 5v, 82v, 88v, 100r, 104r, 116v, 173v, 177r) stammen vom 19. Dezember 1767 (3v) bis 30. April 1768 (177r). – Carl Kiesewetter, 1885 (Eintrag auf der Innenseite des Vorderdeckels).

Zwei weitere Sammelhandschriften von J. Haussen (»Arcana Magica«, Leipzig 1768; Paracelsica, Glücksbrunn 1780) aus dem Besitz von Haussens Urenkel C. Kiesewetter befinden sich in der Bibliotheca Philosophica Hermetica (Amsterdam).

Bl. 2r–82v: Jethroë/E. Hacklier, »Lux mundi«, übersetzt von J. Macarius. – (Titelbl.): *LVX MVNDI. ELEAZAR HACKLIER [. . .] welcher beschrieben die Geheimnisse der Alten, als des Medianischen Priesters JETHROE SENE Zwey Bücher vnd dergleichen geheime Schrifften mehr aus dem Arabischen Assyrischen, Ebraeischen, von ihm in Griechischer Sprache beschrieben etc von mir in das Deutsche übersetzt Joannes Macarius Monachus Benedictini Ordinis Anno MCCCCCLXXXV.* – (Bl. 2v:) Auf die Vorrede bezügliche Notizen (dat. 3. Januar 1741). Vermerk: *Dieses Buch kann ohne speciellen Eyd nicht in andere Hände gegeben werden, welches wohl zu mercken d. 4. May 1741.* – (Bl. 3r–v:) Vorrede. – Inc.: *Wir finden unter denen Wundern der Alten, daß sie viele Geheimnisse besessen haben.* – (Bl. 4r–5v:) Index. – Inc. (des Hauptteils): *Das 1. Buch des Jethroë handelt von den 7. Göttern [. . .]. Hacklier. Ich finde (6r).* – Expl.: *und also auch nicht allezeit erlangen können, was wir bitten.* – Fragmentarisch (ohne Buch 6).

Bl. 83v (angeklebtes Bl.): Auszüge aus der Bibel (Bücher Mose, Brief an die Hebräer).

Bl. 84v: Bemerkungen zum Verhältnis zwischen der »Clavicula Salomonis« und dem »Arbatel« (19. Jh.).

Bl. 86r–100r: *CLAVICVLA SALOMONIS siue Theosophia pneumatica das ist Die wahrhaftige Erkenntnuß GOTTES und seiner sicht= und unsichtigen Geschöpfn Die Heil[ige] GEIST = Kunst genannt.* – (Bl. 87r–88v:) Vorrede (*Was die Geisteskunst sey?*). – Inc. (Kap. 1): *Die H[eilige] Geisteskunst oder Göttliche Theosophia ist eine Weisheit und vollkommene Erkenntnuß GOTTES (89r).* – Expl.: *denn GOTT hat die Natur geschaffen und alles was darinnen ist. AMEN.* – Eine deutschsprachige »Claviculae Salomonis«-Fassung erschien 1686 (Wesel/Duisburg/Frankfurt: A. Luppius).

Bl. 102r–173v: *MAGIA DIVINA oder Cabalistisches Geheimnis des Königs Salomonis* (Bücher I–V). – Dazu ein Bild (Winde und deren Regenten), geschaffen nach Vorlage einer Illustration in: Robert Fludd, »Medicina Catholica«, Frankfurt/M. 1629, Traktat I, S. 113. – (Bl. 103r–104r:) Vorrede von Salomon. – Inc.: *Das 1.ste Buch handelt wie man mit denen guten Engeln Gemeinschaft haben kann (104v).* – Expl.: *aber hüte dich vor Mißbrauch.* – Eine deutschsprachige »Magia divina«-Druckfassung erschien o. O. 1745.

Bl. 174r–175r: *Unterricht vom Vorigen.*

Bl. 175v–177r: Eine Liste der »heiligen Namen Gottes«, lat.

Bl. 177v: Lehrschema, mit lat. Dikta.

Bl. 177v–180v: *Von der göttlichen Magia und der englischen Cabala*, Schutzengel betreffend.

Bl. 181r (Innenseite des Hinterdeckels): *Kreuzschlüssel*; nach Joh[anne]s Strauß, Stuttgart (19. Jh.): Eine Wahrsage-Praktik. – A. von Bernus, Verweise auf alchemische Abschnitte in Jethroë/Hackliers »Lux mundi« (mit Seitenangaben).

### Hs. Bernus 142

#### Alchemisches Sachwörterbuch

81 gez. Bl. · 14 x 7,5 cm · 20. Jh.

Geschrieben vom Schreiber von Ms. 4/12 (Bernus Nr. 153) und Ms. 4/8 (Bernus Nr. 149). – Viele Bl. leer. – Flexibler Leineneinband.

Bl. 1r: *Auszug aus: Richtiger Wegweiser zur wahren philosophischen Medizin/Von einem erfahrenen Adepten/Amsterdam 1784.*

Sachwörterbuch zu alchemischen Verrichtungen, alphabetisch geordnet. – Lemmata von *Abluiren* (2r) bis *Volatisieren* (73r). Kompiliert nach Vorlage eines Werks von J. C. von Vanderbeeg: »Richtiger Wegweiser zur wahren philosophischen Medicin und andern chemischen Geheimnissen, nebst einer richtigen Erklärung aller in den Schriften des Theophrastus Paracelsus vorkommenden Hieroglyphischen Redensarten«, Amsterdam 1784 (erstmalig u. d. T.: J. C. von Vanderbeeg, »Manuductio hermetico-philosophica, oder Richtige Handleitung zu der Wahren philosophischen Medicin«, o. O. [Hof] 1739). – Parallelüberlieferung: Ms. 4/12 (Bernus Nr. 153).

### Hs. Bernus 148

#### Ps.-Paracelsica · Basiliensia · »Aurea catena Homeri«

61 gez. Bl. · 18,5 x 15,7 cm · 17./18. Jh.

Zahlreiche Blattverluste; eine Sammlung defekter Lagen. – Mehrere Hände. Haupthand I: Bl. 2r–9v, 47r–59v; Haupthand II: 10r–46v. – Halblederband. – Auf der Innenseite des Vorderdeckels Einträge von A. von Bernus: Bibliographische Notiz zur Hs.; Anleitung zur alchemischen Behandlung des »Electrum minerale immaturum«, verfaßt nach Vorlage einer Anweisung zur »Praeparatio Materiae Lapidis« auf Bl. 48r (alte Zählung: S. 45).

Bl. 1r: *Aus bey den teillen [!] Bücher und Schrifften Philipi Theophrasti Bombasts vom Hohenheim Paracelsi/Mit Her Meß diß [!] Megißdos Und Vir Gilaus [Virgil] des Edellen/Straßburg.* – Ein titelartiger Text, entstanden aus Kenntnis des Titelblatt-Holzchnitts der Straßburger Paracelsus-Folioausgabe; vgl. Paracelsus, »Opera«, hrsg. von Johann Huser, Straßburg 1603 und 1605.